

Riscoprire l'antico – musica ed emozioni [Adami]

Adami Martina (2020). Riscoprire l'antico – musica ed emozioni. Un progetto sradicato dal coronavirus. Ars docendi, 2, marzo 2020.

DIDACTICUM LATINUM EUROPAEUM*

ACADEMIA DIDACTICA ATHESSINA

Bozen – Bolzano

Eine Initiative von – una iniziativa di

Gymnasium-Liceo Walther von der Vogelweide

Mit Unterstützung von/ con il sostegno di: CLE Centrum Latinitatis Europae – SODALITAS – Amici Linguae Latinae

Ein Projekt, das bislang nur in Teilen verwirklicht werden könnte. Grund: Antocoronavirusmaßnahmen.

Un progetto realizzato in parte – il coronavirus purtroppo ci ha fermato.

Antike und Musik – neue Möglichkeiten der Rezeption

Riscoprire l'antico – musica ed emozioni

Erfahrungsaustausch zu Fächer übergreifenden Möglichkeiten im Fach Latein zwischen Italien, Südtirol und Österreich

Scambio di esperienze nell'ambito didattico multidisciplinare tra rappresentanti del conservatorio e insegnanti italiani, sudtirolesi e austriaci: Sistemi ed approcci a confronto.....

Geplante Eröffnung / Partenza pianificata: 6.3.2020, 20 Uhr/ ore 20, Gymnasium-Liceo „Walther von der Vogelweide“, via A. Diaz Str. 34, Bozen – Bolzano

Am 6.3. (20 Uhr, Aula Magna) wird die Tagung von unseren Musikschülern eröffnet, mit einem Konzert zum Thema „Antike und Musik – Möglichkeiten der Rezeption“.

Il 6 marzo i nostri studenti del Landesschwerpunkt Musik si esibiranno insieme a studenti del liceo classico e presenteranno diverse possibilità di avvicinarsi al tema dell'incontro.

Veranstaltungsort / Luoghi dell'evento: Bolzano/Bozen Gymnasium – Liceo W.v.d.Vogelweide

7.3..2020 Tagung/convegno: 9.00 – 17.00 (Gymnasium-Liceo “Walther von der Vogelweide”)

Relatori / Vortragende: membri del conservatorio di Bolzano, insegnanti di Latino e Greco

Für zusammenfassende Übersetzungen oder Inhaltsangaben in der jeweils zweiten Sprache wird gesorgt – È prevista la traduzione (sotto forma di riassunti) nella seconda lingua.

Sarebbe diventato un convegno trilingue (tedesco – italiano – Latino), purtroppo abbiamo dovuto rimandare tutto a ottobre.

Il risultato del lavoro forse più bello per me come insegnante di Latino era vedere i ragazzi del liceo musicale e i ragazzi del liceo classico collaborare, ideare insieme ai loro insegnanti possibilità mai pensate di avvicinarsi al tema e di progettare una serata, nella quale avrebbero fatto sentire sia compositori molto conosciuti come C. Debussy con “Syrinx” o J. Mouquet con “Pan” o F. Schubert con il Lied “An die Leier” (il testo è di Anacreonte), ma hanno preparato anche dei brani da loro composti, come il rap ideato per la poesia n.o 35 del canzoniere di Cambridge (sacerdos et lupus) o la nota discussione tra Antigone e Creonte, sullo sfondo di una melodia improvvisata.

Anche se il virus non ci ha lasciato presentare il concerto, abbiamo registrato le diverse rappresentazioni e vorremmo pubblicarle al più presto. Se qualcuno fosse interessato, per favore rivolgetevi a Martina.Adami@schule.suedtirol.it.

Il programma del convegno (cercheremo di raccogliere tutti i saggi e di pubblicarli – insieme a indicazioni sui link, ove si possono ascoltare le esibizioni dei nostri ragazzi):

Antike und Musik – neue Möglichkeiten der Rezeption

Riscoprire l’antico – musica ed emozioni

Eusebius Toth, Verba socianda chordis - Quomodo carmina Graeca et Latina per saecula cantata sint

Anna Christoph, Lieder zwischen den Zeiten. Lateinische Naturgedichte aus den Carmina Cantabrigensia/ Il canzoniere di Cambridge come ponte tra antichità e medioevo. Un commento a due poesie

Francesca Boldrer, Carmina: Orazio lirico tra poesia e musica e i suoi influssi letterari (da Petrarca a Leopardi)/ Horaz: Musik in der Poesie und seine weiteren literarischen Einflüsse

Martina Adami, Sonus tenuis similisque querenti. Panisches in der Musik des 20. Jahrhunderts / il dio Pan nella musica del ventesimo secolo

Giacomo Fornari, Mozart latinista

Alberto Fassone, Die Elektra von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal: Eine moderne Auseinandersetzung mit dem antiken Mythos/ L’Elettra di Strauss e Hofmannsthal: un confronto di una ricezione molto attuale

Anton Wolfram, Igor Strawinsky: Oedipus Rex (D)

Rainer Weissengruber, Ipotesi e prospettive per un insegnamento interdisciplinare tra Latino e Musica / Latein und Musik: Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung

Am 6.3. (20 Uhr, Aula Magna der Schule) wird die Tagung von unseren Schüler*innen eröffnet, mit einem Konzert zum Thema „Antike und Musik – Möglichkeiten der Rezeption“.

Fakultatives Programm/ programma facoltativo:

am Samstag gemeinsames Abendessen in der Altstadt von Bozen – sabato cena sociale nel centro storico di Bolzano

Das Seminar möchte die Möglichkeit bieten, Methoden und Zugänge zu den klassischen Sprachen in Österreich und Italien, unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Südtirol, einander gegenüberzustellen und Gleichklänge und Unterschiede herauszuarbeiten. Die verschiedenen Auffassungen von Vermittlung und Evaluierung unter Einbezug der Musik können auch ganz konkret an Beispielen erlebt werden.

Il seminario vorrebbe offrire la possibilità di mettere a confronto metodologie e approcci didattici italiani ed austriaci, anche in ambito pluridisciplinare.

Die Academia Didactica Athesina ist geschaffen worden, um den Lehrern Österreichs und Italiens die Möglichkeit zu bieten das didaktische System, speziell im Fach Latein, des jeweils benachbarten Landes genauer kennen zu lernen. Der Sitz der „ADA“ erlaubt ein leichteres Überwinden der sprachlichen Barrieren, weil Südtirol mit der Doppelsprachigkeit eine Brücke zwischen den beiden Ländern bilden kann.

Diese Initiative ist in ein weiterführendes Projekt eingebettet, das als „Didacticum Latinum Europaeum“ mit Sitzen in Linz, Graz und Bozen starten soll und schließlich eine Erweiterung zu anderen Orten und Ländern Europas zum Ziel hat.

L'Academia Didactica Athesina è stata avviata per offrire a insegnanti italiani ed austriaci la possibilità di studiare il sistema didattico, in particolar modo riguardo al Latino, del Paese confinante. La sede dell' „ADA“ permette un più facile superamento delle barriere linguistiche, dato che in Alto Adige il bilinguismo è radicato da molto tempo.

Questa iniziativa viene collocata in un progetto più ampio, previsto come „Didacticum Latinum Europaeum“ con sedi a Linz, Graz e Bolzano, con successiva espansione verso altre città in vari Paesi d'Europa.

in collaborazione con Universität Graz – SODALITAS (A) –Amici Linguae Latinae (A)

Kurzbericht zum verhinderten Seminar und zum geplanten Konzert (Die Tagung soll im Oktober 2020 nachgeholt werden):

Antike und Musik – neue Möglichkeiten der Rezeption/ Riscoprire l'antico – musica ed emozioni

Antike Musik und Emotionen – so nannte sich ein dreisprachiges Projekt (Deutsch – Italienisch – Latein) am Klassischen Gymnasium „Walther von der Vogelweide“. In dieses Projekt waren Schüler*innen und Lehrpersonen des Landesschwerpunkts Musik gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrpersonen des Klassischen Gymnasiums direkt eingebunden.

Wie wurde Antike in der Musik rezipiert? Das war die ursprüngliche Fragestellung, mit der sich Dir. Martina Adami, auf Anregung des CLE (Centrum Latinitatis Europae), unter dessen Schirmherrschaft das Projekt ablief, an Schüler*innen und Lehrpersonen gewandt hat.

Die Ergebnisse sind faszinierend, weil sie weit über traditionelle Rezeptionsvorstellungen hinausgehen.

Schüler*innen und Lehrpersonen beschäftigten sich mit Figuren, Themen, Melodien, die aus der Antike die Musik bis heute beeinflusst haben, gingen aber auch weit über die reine Übernahme hinaus. Neben der Präsentation von bekannten Komponisten (C. W. Gluck, B. Bartók, C. Debussy, J. Mouquet, C. Orff) versuchten sie sich auch selbst als originelle „Rezipienten“ in einem einmaligen Projekt, das wohl auch wegen der aktuell einschränkenden Antivirusbestimmungenwohl in nicht auszulöschender Erinnerung bleiben wird. Es sollte das großartige Streitgespräch zwischen Kreon und Antigone mit improvisierten Klängen und tänzerisch begleitet in griechischer Ursprache auf die Bühne gebracht werden, die „Invocatio Musarum“ des Augustinus musikalisch untermalt werden, zwei Epigramme von Martial in einem unvergesslichen Sprechchor, der leider über die Generalprobe nicht hinauskam, neu interpretiert, das carmen Lemovicense „De brevitae vitae“ eindrücklich besungen werden. 3 Lieder, „Anakreons Grab“ von Hugo Wolf, die „Flöte des Pan“ von C. Debussy und Anakreons „An die Leier“, von F. Schubert vertont, sollten solistisch vorgetragen werden. Ein Lied aus der mittelalterlichen Cambridger Liedersammlung war in einen neuen Rap verwandelt worden, und „De formae fragilitate“ aus Ovids „Ars amatoria“ war im Klassenorchester ganz neu interpretiert worden. Das Ganze konnte einer breiteren Öffentlichkeit noch nicht vorgestellt werden, es ist leider den strikten Antivirusbestimmungen zum Opfer gefallen. Trotzdem sollte gerade dieses Projekt nicht in der Versenkung verschwinden, die Arbeit war zu intensiv gewesen, die Ergebnisse zu interessant.

Das ganz besondere Konzert sollte die Einleitung zu einem Kongress darstellen, dem die Aula des Gymnasiums im Rahmen der ADA (Academia Didactica Athesina) Bühne bieten sollte: Referenten aus Rom, Macerata, Linz, Wels und Bozen hatten vor, sich dem Thema der Antikenrezeption aus ganz verschiedenen Blickwinkeln anzunähern. Professoren aus dem Bozner Konservatorium, Musikwissenschaftler hatten einen Zugang zur Antikenrezeption in der Musik genauso wie Experten der Klassischen Philologie vorbereitet. Die verschiedenen Teile wären für die Lehrpersonen aus dem In- und Ausland, für die der Kongress hätte stattfinden sollen, eine grandiose fächerübergreifende Offenbarung gewesen, wie auch Musik für den Lateinunterricht fruchtbar gemacht werden kann. Die Bedeutung dieser kulturellen Bildung und Erziehung ist nicht zu unterschätzen. Wie schön und faszinierend das Ganze (inzwischen auch schon längst über die Südtiroler Schule in einen europäischen Rahmen eingebunden) hätte sein können – dies nicht im Probedurchlauf zu zeigen, hat das Coronavirus zunächst verhindert. Der Tagungsband wird aber in Kürze erscheinen und kann direkt vor Ort bestellt werden (Martina.Adami@schule.suedtirol.it). Darin werden Sie dann auch die Aufnahmen für das geplante Konzert finden – es wäre schade, wenn diese Arbeit, das Engagement und die vielen überraschenden und faszinierenden Ideen verloren gingen!